

Narzissen

Wir ähneln uns

Von Kayne

Narzissen

Narzissen
Wir ähneln uns

Wie ist das alles bloß passiert?
Wie konnte das nur geschehen?

.....

Jetzt liege ich da.....

Leblos....

Mit starrem Blick und kalten Augen.....liege ich in meinem kalten roten, schon fast schwarzem Blut.

Ohne Gefühl....kein Gespür für den Boden....der mich sanft umgibt....

War ich damals wirklich so schlecht?

Damals....als ich noch lebte?

Als mich die Dunkelheit anfang zu umgeben, ein zuhüllen und in ihre Fänge zu ziehen?

Vor einem halben Jahr...

war noch Licht in meinem Herzen, meinem Leben, strahlte mir die Sonne entgegen.

Und jetzt?

Es ist dunkel, kalt und ich bin verlassen.

Von der Dunkelheit sanft gewiegt, starr vor Kälte und nichts als die Leere in meinem still stehendem Herzen...

Verlassen....

Ich weiß was es wirklich bedeutet...

Verlassen von meinen Freunden, meiner Familie.....

Von ihm.

Habe ich damals schon aufgegeben?

Mein Leben....mein Herz....Mich?

Damals....da war Er da.

Er....der mir zu lächelte....mich in Liebe wiegte....mein Herz berührte.

Spürte er die Einsamkeit....die leblose Leere.....die Finsternis in mir?

Doch... wo war Er dann?!

Wo ist Er jetzt?

Brauchte ich ihn?

Nein!

....

Und doch, eigentlich mochte ich ihn...

liebte sein lächeln....genoss die Nähe....seine Wärme....Ihn.

Wie war das noch mal?

Mir kommt es vor....als wäre es eine Ewigkeit her....vor endloser Zeit gewesen....

In jenem Sommer....trafen sich unsere Blicke....unsere Herzen....und sogar unsere Seelen.

Er lächelte... schenkte mir Hoffnung...Glück....Liebe.

Und ich?

Um mich herum war es so finster, wie es in einem Herzen...einer Seele.... in einem Wesen nur sein kann.

Meine Seele, mein Herz....Ich war schon verloren!

Aber es interessierte Ihn nicht!?

Und mich?

Mir war es plötzlich auch egal!

Ignorierte die Kälte, die Dunkelheit die mich umgab...

Und obwohl wir unzertrennlich waren...unsere Seelen verbunden....unsere Herzen vereint....

Schaffte Er es nicht mich aus den dunklen Fängen zu befreien...

Die so stark an meinem Leben klammerten, mich mit eiserner Klaue würgten...an meinem Ich nagten...

Das ich keine Luft mehr bekam.

Warum schafft Er es nicht?!

Warum konnte seine Wärme mich nicht erreichen....sein Licht mich nicht schützen....

Lag es an mir?

Wie so vieles....

Alles was schief ging?

War meine Seele schon längst verloren....

Verdorben...

In Hass getränkt?

Ich weiß es nicht....

Sein Licht schaffte es nicht....mich zu erreichen...

Ich war schon längst eine Hülle meiner selbst.

Und doch...

Gab es einen Augenblick...

Wo ich die Wärme wieder spürte...mich die Gefühle wieder erfüllten... mein Herz anfang zu schlagen.

Er schenkte mir eine Narzisse.
Eine Schönheit ihrer Art...verletztlich...und doch zeugte sie von einem Licht- Wärme,
dass das Herz berührt.
Jedoch, zeigte sie noch nicht ihre vollkommene Pracht....
Sie ähnelte mir.
Ich konnte meine Flügel-
gehalten von eiskalten Ketten aus Hass und Angst wieder spüren...
Ausbreiten.... und den sanften Wind der sie umspielte...spüren!
Doch Fliegen....das konnte ich schon lange nicht mehr.
Als dann die Blüte auf ging...ihre Schönheit erstrahlte...erstrahlte auch meine Seele...
Begann mein Herz zu schlagen... das Licht zu wachsen...
Doch das Licht...erlosch... viel zu früh.

Er war nicht mehr da!
Fort!
Für immer!
Er hatte mich allein gelassen.... verraten....vergessen!
Wie alle anderen....abgewand!

Die Dunkelheit verdrängte das letzte Licht aus meiner Seele.... meinem Herzen....
Mit leichtigkeit!
Sie gewann ohne Widerstand.
Ich hatte schon längst verloren!
Wusste ich das?

Ich weiß es nicht....

Die einst schöne Blume verlor ihren Charme....ihre Kraft....ihr Licht....
Genau wie Ich?

Wir waren uns ähnlich....
Mein Feuer erlosch....
Allein gelassen....
Umhüllt von der Dunkelheit....bedrückender Leere....

Jetzt liegt mein Körper leblos am Boden...der mich sanft umgibt...
Obwohl er schon lange vorher tot war...
Auch jetzt...wo ich nicht mehr bin...
Bin ich allein...
Nur noch die verwelkte...einst strahlende Narzisse ist bei mir...
Teilt mein Schicksal...meinen Untergang....
Auch sie ist nun rot...fast schwarz...von meinem Blut...
Das die Erde tränkt...färbt....seine lebenskraft verliert...
Auch sie lebt nicht mehr...
Wir ähneln uns....
Wie damals!
Schon immer!

Ich halte sie ganz fest in der einen....das Messer in der anderen Hand...
Meine letzte Träne ist schon längst vergossen....vergessen....vertrocknet....
Wann war das?
Ich weiß es nicht...

Bin ich noch allein?
Ich glaube nicht!
Ist die Dunkelheit schon vorüber gezogen?
Vielleicht....
Ich weiß es nicht....

Bald erblühen die Narzissen wieder...verbreiten ihren Charme...ihre Kraft....ihr Licht...
Sie kommen immer wieder....
Wie meine Erinnerungen an mein früheres Ich...mein Leben...

Sie erblühen....nähren die Wärme und das Licht....sterben....
Doch sie werden wiedergeboren....
Auf Wundersame weise.....werden nicht vergessen!

Wir ähneln uns!